



Startschuss für die ersten Läufer der 54 Dreier-Teams: Adam Janicki (Startnummer 1, Mitte) von den siegreichen »Metermachern« liefert sich in der ersten Runde einen Zweikampf mit Sören Riechers (Startnummer 36, rechts) vom Stadtmeister-Team.

## Regenspaß im Rindenmulch

Laufsport: Keine Bestzeiten beim Finnenbahn-Meeting

Von Carina Teckentrup

Schloß Holte Stukenbrock (WB). Der Name ist Programm: Die »Metermacher« waren bei der 23. Auflage des Finnenbahn-Meetings einfach nicht zu schlagen. Die Stadtmeister lieferten sich mit dem Team aus Bielefeld aber ein knappes Rennen im Stadion am Ölbach und wurden mit dem zweiten Platz belohnt. Mindestens 99 Minuten lang hieß es: Vollgas geben.

Peter Gehrman, Moderator und Experte in der Laufszene, sollte Recht behalten: Im Vorfeld bezeichnete er die »Metermacher« aus Bielefeld als Favoriten. Der erst 16-jährige Jost Gößling, Adam Janicki und Stanly Kipkogei feierten einen konstanten Start-Ziel-Sieg mit 21 Runden in 1:44:04 Stunden. Janicki ging als erster Läufer auf die Strecke und beendete die Startrunde als Führer. Die Führung gab das Team nicht mehr ab. »Stanly Kipkogei war deutlich der schnellste Mann im Feld«, so Organisator Horst Gehrman. Er habe mit all seinen sieben Runden in den Top 10-Rundenzeiten gelegen (Bestzeit 4:31 Min., im Durchschnitt 4:37). »Da konnte nur Teamkollege Adam Janicki mithalten«, der eine Bestzeit von 4:37 lief (Durchschnitt 4:44).

Zunächst konnte das Stadtmeister-Team mit Sören Riechers, Thomas Johannhörster und David Smyrek noch mit den Favoriten mithalten, musste sich aber am Schluss mit einer Runde weniger und Platz 2 geschlagen geben.



Stanly Kipkogei bei der Übergabe der Stempelkarte, mit der die Rundenanzahl erfasst wird. Fotos (7): Patrick Pollmeier

Vom heimischen Stadtmeister-Team war Riechers am schnellsten unterwegs. »Seine schnellste Runde von 4:45 Min. landete auf Platz 15 der besten Rundenzeiten, zusammen mit Patrick Böhme rangierte er mit seinen Rundenzeiten direkt hinter den beiden Topläufern«, sagte Horst Gehrman. Auf dem 1450 Meter langen Rundkurs wurden aber keine Bestzeiten gelaufen, das ließ der Regen nicht zu. Teilstücke der Finnenbahn wurden im Rennverlauf so matschig, dass viele Sportler freiwillig einige Meter mehr liefen und die Strecke nach außen hin verließen. Das wurde auch nachher durch

die Rennleitung gebilligt, die zunächst vor einem Verlassen der Strecke gewarnt hatte. Frank Brechmann und Peter Gehrman sagten: »Dann wird das ganze Team disqualifiziert.«

Die Läufer sahen die Wasser-schlacht mit Humor. Auf die Frage Gehrmanns, ob man die Wasser-schutzpolizei alarmieren müsse, antwortete Thorsten Nöthling vom Tri-Sport-Team Verl: »Nein, Flossen reichen auch«. Brechmann hatte daraufhin die Idee, den Lauf zu erweitern: »Wir müssen nur noch ein Fahrrad hinstellen, dann haben wir einen Triathlon.« Sicherheit ging aber vor. »So einen Wolkenbruch hatten wir noch nie. Das war schon etwas chaotisch da draußen. Unsere heimischen Läufer haben das aber gut gemacht«, sagte Peter Gehrman nach dem Rennen.

Er befand auch: »Die Stadtmeister haben sich gut verkauft. David war in der Endphase sehr gut.« Die Taktik der drei Sportler war dabei einfach: »Volle Kanne los, volle Kanne weiter«, sagte Riechers. Smyrek drückte sich dabei absichtlich um die letzte Runde: »Unser Plan ist aufgegangen. Ich laufe eine Runde weniger als die anderen, weil sie pro Runde 15 bis 20 Sekunden schneller sind als ich.« Bemerkenswert fand Peter Gehrman Johannhörsters schnelle letzte Runde: »Er holte satte 70 bis 90 Meter auf seinen Verfolger heraus, mit dem er gemeinsam die

Runde begonnen hatte.«

Auch das Team der Stadtmeisterinnen war erfolgreich. Tabea Bokeloh, Nicola Sommerfeld und Rebecca Reischuk liefen als drittbestes Frauen-Team ins Ziel ein. Sie absolvierten 17 Runden in 1:44:38 Stunden. In der Gesamtwertung bedeutete das Platz 27. Peter Gehrman hielt Tabeas Vater Jens Bokeloh, der ebenfalls startete, auf dem Laufenden: »Deine Tochter ist gut drauf!«

Sommerfeld, die das erste Mal unter Laufspaß-Flagge das Finnenbahn-Meeting bestritt, bereitete die ersten beiden Runden Schwierigkeiten: »Sie waren sehr anstrengend, ich habe aber im Laufe des Rennens meinen Tritt gefunden. Hauptsächlich, man kann gut auftreten«, sagte die 46-Jährige und lief lieber auch ein paar Meter mehr. Peter Gehrman attestierte den Damen Durchhaltevermögen: »Da hat keine nachgelassen, das hat mich beeindruckt.«

Sieger bei den Frauen wurde das Team »wir sind dran« mit Nina Schüler, Nele Weike und Lea Weike. Sie wurden mit 18 Runden in 1:39:44 Stunden 14. in der Gesamtwertung. »Sie beherrschten das Feld und liefen gute Rundenzeiten, wobei Nele Weike ganz knapp die schnellste Runde lief (5:19 Min.), vor Lea Weike (5:20) und Nina Schüler (5:23).«, sagte Horst Gehrman. Beste heimische Läuferin sei Nicola Sommerfeld (6:30) gewesen: »Sie lief damit hinter Valeska Vitt und Jana Palmowski vom Team »Von uns sieht man nur den Rücken« als sechstbeste Frau im Feld.« Das »Rücken«-Team aus Bielefeld mit Isabella Dickob, Vitt und Palmowski wurde Zweite in der Frauen-Wertung (17 Runden, 1:40:13 Std.).

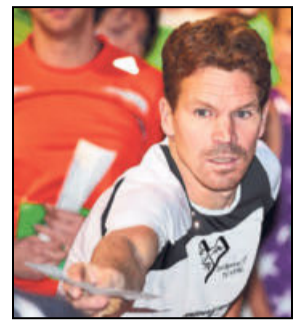


Thomas Johannhörster lief auf Platz 2.

### Die Besten des 23. Finnenbahn-Meetings

**1. Platz:** Metermacher (Bielefeld): Jost Gößling, Adam Janicki, Stanly Koge, 21 Runden, 1:44:04 Std.; **2. Platz:** Stadtmeister (Schloß Holte-Stukenbrock): Sören Riechers, Thomas Johannhörster, David Smyrek, 20 Runden, 1:40:38 Std.; **3. Platz:** Olafs Laufladen Speed Team: Patrick Böhme, Tobias Cwielong, Andreas Beulertz, 20 Runden, 1:41:47 Std.; **4. Platz:** Lazy Tigers (TV Lemgo): Marcus Biehl, Björn Krause, Felix Manske, 19 Runden, 1:38:41 Std.; **5. Platz:** Tri-Sport-Raketenwunder (TV Verl): Marius Burger, Marco Rath, Justin Kerkhoff, 19 Runden, 1:41:00 Std.; **6. Platz:** Weser-Express (Non-Stop-Ultra): Michael Amstutz, Michael Brand, Jürgen Scherg, 19 Runden, 1:42:06 Std.; **7. Platz:** Tri-Sport-Oldies (TV Verl): Peter Brandt, Gerd Schlüter, Uwe Schnell, 19 Runden, 1:43:11 Std.; **8. Platz:** Sportlife Verl (Sportlife-Shop Verl): Daniel Busche, Peter Kirschbaum, Sebastian Wi-

cker, 19 Runden, 1:43:17 Std.; **9. Platz:** Kommando Pferdesalbe (LC Solbad Ravensberg): Jan Geisemeier, Tim Habighorhorst, Michael Beune, 19 Runden, 1:43:47 Std.; **10. Platz:** FTF mit 2/3 SHS (TSVE/Tri/



Torsten Selker vom FTF mit 2/3 SHS-Team.

ASG): Tim Köhler, Torsten Selker, Florian Gellert, 19 Runden, 1:44:26 Std.; **11. Platz:** TSVE Bolzer (TSVE 1890 Bielefeld): Hans Motyka, Thomas Nickel, Michael Gerken, 18 Runden, 1:39:20 Std.;



David Smyrek vom Stadtmeister-Team.

**12. Platz:** Die Funafutis (Laufspaß Sende): Gerrit Engeln, Tobias Hillbrink, Peter Mertens, 18 Runden, 1:39:28 Std.; **13. Platz:** Ste-LuMa (LV Oelde): Stephan Baum, Manuel Knepper, Lukas Knepper, 18 Runden, 1:39:41 Std.; **14. Platz:** wir sind dran (SV Brackwede): Nina Schüler, Nele Weike, Lea Weike, 18 Runden, 1:39:44 Std.; **15. Platz:** Über Stock und Stein (Bocholt/Beckum): Marlene Feldmann, Christoph Gerigk, Thomas Stallmeister, 18 Runden, 1:39:49 Std.



Sieger und Drittplatzierte: (von links) Oda Bröckling, Henrike Bohne, Freya Bröckling, Evi Bolte, Nele und Finja Berenbrinker.

## Kinder-Lauf zieht starke Konkurrenz an

Junioren-Finnenbahn-Meeting etabliert sich

**Schloß Holte-Stukenbrock** (cat). Die Kinder hatten am vergangenen Samstag Glück: Sie kamen vor dem großen Regen trocken ins Ziel. Zum zweiten Mal fand das Finnenbahn-Meeting nur für Kinder statt.

Für die 33 Nachwuchsläufer ging es vor dem Hauptlauf auf die etwa 670 Meter lange Strecke: auf ein Teilstück der Finnenbahn und durch ein Stück des Stadions. 33 Minuten waren zu absolvieren, bevor das Schlussignal ertönte. Die angefangene Runde durfte noch zu Ende gelaufen werden.

Bestes Team aus Schloß Holte-Stukenbrock waren die »Krümelmonster« vom Laufspaß Sende. Felina Sophia Jacobebbinghaus, Sarah Linnecke und Mira Kilian schafften zwölf Runden in 34:37 Minuten. Jacobebbinghaus und Kilian waren im letzten Jahr noch im Sender Sieger-Team, Linnecke war mit ihrem Team Zweite. In diesem Jahr mussten sie sich aber der starken Konkurrenz geschlagen geben und landeten auf Rang 5.

Gewonnen haben die »Residenz Runners« mit Henrike Bohne, Oda Bröckling und Finja Berenbrinker. Sie absolvierten 14 Runden in der schnellsten Zeit von 33:48 Minuten, gefolgt vom TV Lemgo-LMN

mit 14 Runden in 34:51 Minuten. Hier sprinteten sich Lene Meierjürgen, Malte Meierjürgen und Nele Bertram auf den zweiten Podestplatz.

Stefanie Frenzel, Pressesprecherin beim Laufspaß SW Sende, freute sich über die steigenden Teilnehmerzahlen des Junior-Finnenbahn-Meetings: »In diesem Jahr haben sich zehn Dreier-Teams für den Lauf angemeldet. Im vergangenen Jahr bei der Premiere für die Kinder waren es sieben Mannschaften.«



Sarah Linnecke vom Laufspaß.



Das Stadtmeisterinnen-Team landete in der Wertung der reinen Frauen-Mannschaften auf Platz 3. Foto: Carina Teckentrup